**Protokoll
der 5. Sitzung des Betriebsausschusses "Wasser/Abwasser"**

am : 01.04.2015
im: Zimmer 8 im Rathaus
Beginn: 18:03 Uhr
Ende: 18:23 Uhr

Mitglieder des Betriebsausschusses: 8

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Reinhart Franke ab TOP 3

Gemeinderäte

Herr Detlef Arnold
Frau Marion Fröbel
Herr Daniel Kriesch
Herr Otto Neumann
Herr Michael Schatka
Herr Frank Vetter Vertretung für Herrn Ehrlich

Von der Gemeindeverwaltung

Frau Katja Haegner
Frau Antje Hanakam

Abwesend:

Gemeinderäte

Herr Eric Ehrlich entschuldigt
Herr Fritz Liebschner entschuldigt

Besucher: keine

Nach Eröffnung der Betriebsausschusssitzung durch den stellvertretenden Bürgermeister Herrn Arnold wird übereinstimmend festgestellt, dass die Einladungen und Unterlagen den Mitgliedern des Betriebsausschusses bzw. deren Vertretern ordnungsgemäß zugestellt wurden. Mit 6 anwesenden Mitgliedern des Betriebsausschusses bzw. deren Vertretern ist das Gremium beschlussfähig. Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

Für die Bestätigung des Protokolls dieser Sitzung werden Frau Fröbel und Herr Kriesch bestellt.

1. Protokollbestätigung 4. Betriebsausschusssitzung vom 04.02.2015

Zum genannten Protokoll gibt es keine Änderungswünsche. Das Protokoll der 4. Betriebsausschusssitzung vom 04.02.2015 wird bestätigt.

2. Geschäftsbericht

1. Jahresverbrauchsabrechnung zum 31.12.2014

Die Umsatzerlöse 2014 beliefen sich auf 2.619.273,74 € (TW: 1.159.155,89 €, AW zentral: 1.424.473,09 €, AW dezentral: 35.644,76 €). Davon sind aktuell noch 9.074,70 € € (0,35 %) offen, der Großteil davon aufgrund von Ratenzahlungen.

Aus der Jahresverbrauchsabrechnung 2013 sind aufgrund einer noch laufenden Ratenzahlung noch 348,95 € offen.

2. Jahresabschluss zum 31.12.2014

Der Jahresabschluss zum 31.12.2014 wird derzeit erstellt. Ab 20. April soll die Prüfung des Jahresabschlusses durch das Wirtschaftsprüfungsbüro Donat WP stattfinden. Im Anschluss erfolgt dann die örtliche Prüfung durch Frau Walter von der Stadtverwaltung Großenhain. Die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 soll in der Septembersitzung des Gemeinderates stattfinden.

3. Förderung der Umrüstung/Neubau von vorhandenen KKA auf vollbiolog. KKA

Wie bereits berichtet fordert die EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) für alle Gewässer bis 2015 u.a. einen guten chemischen und ökologischen Zustand.

In Weinböhla werden gemäß dem Abwasserbeseitigungskonzept **130** Wohngrundstücke dauerhaft dezentral entsorgen. Für die dauerhafte dezentrale Abwasserentsorgung kommen daher zukünftig ausschließlich nachfolgende Möglichkeiten in Betracht:

Art	Voraussetzungen
vollbiologische Kleinkläranlage	- Wasserrechtliche Erlaubnis der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Meißen (vor dem Neubau bzw. der Nachrüstung) - Wartungsvertrag mit einem Fachunternehmen
abflusslose Sammelgrube (als Übergangslösung oder bei geringem Abwasseranfall)	- Genehmigung des Eigenbetriebes WAW - Das gesamte anfallende häusliche Abwasser wird in der abflusslosen Sammelgrube aufgefangen - Dichtigkeitsnachweis bei Nutzung von vorhandenen Anlagen

Für die entsprechende Umrüstung der vorhandenen Anlagen bzw. den Neubau kann der jeweilige Grundstückseigentümer Fördermittel von der Sächsischen Aufbaubank erhalten. Die Förderung beträgt:

	Grundbetrag	Betrag ab dem 5. Einwohner
Neubau einer vollbiologischen Kleinkläranlage bzw. einer abflusslosen Sammelgrube	1.500,00 €	150,00 €/Einwohner
Nachrüstung einer vorhandenen Anlage	1.000,00 €	150,00 €/Einwohner
Zuschlag für weitergehende Reinigungsanforderungen	300,00 €	50,00 €/Einwohner

Der förderunschädliche Baubeginn wurde durch die Sächsische Aufbaubank (SAB) erteilt.

Die Bürger wurden in den Weinböhla Informationen vom 27.11.2008, 18.06.2009, 18.02.2010, 25.11.2010, 07.07.2011, 19.07.2012, 18.07.2013 und 04.09.2014 über das Thema informiert. Auch die SZ hat das Thema zum zweiten Mal in ihrer Ausgabe vom 6./7.09.2014 aufgegriffen.

Hinsichtlich der erforderlichen Anpassung der dezentralen Grundstücksentwässerungsanlagen bis zum 31.12.2015 hat die Untere Wasserbehörde

des Landkreises Meißen mit ihrem Schreiben (Bürgerbrief) vom 07.02.2013 die betroffenen Grundstückseigentümer noch einmal in dieser Thematik sensibilisiert und auf die Einhaltung der Frist hingewiesen.

Die Erhebung der Kleineinleiterabgabe 2010 hat ebenfalls einen Anstoß zur Umrüstung der bestehenden Anlagen gegeben.

69 dezentrale Grundstücksentwässerungsanlagen entsprechen aktuell dem Stand der Technik (53 %). Weitere 5 Anlagen befinden sich in der Vorbereitung bzw. im Bau.

In dem Zusammenhang werden zurzeit auch stückweise die Gärten aktuell insbesondere die Kleingartenvereine auf eine ordnungsgemäße Sammlung hingewiesen. Dazu gehört eine genehmigte funktionstüchtige abflusslose Sammelgrube. Das gesammelte Abwasser ist dann von unserem beauftragten Transportunternehmen Abfuhr Meißen zur Kläranlage Meißen abfahren zu lassen. Unser technischer Mitarbeiter führt diesbezüglich sehr viele Vorortbegehungen durch, die nicht immer auf Verständnis stoßen.

Herr Arnold und Frau Fröbel fragen nach den Reaktionen von Bürgern bezüglich der notwendigen Umrüstung dezentraler Anlagen. Frau Haegner gibt ausführliche Informationen zur Vorgehensweise und Bearbeitung dieser Thematik.

3. **Risikobericht 2014 des Eigenbetriebes WAW**

Vorlage: 0161/2015

Sachverhalt:

Gemäß § 23 Abs. 3 der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO) wurde im Jahr 2010 für den Eigenbetrieb WAW ein Risikomanagementsystem eingerichtet.

Dieses dient der frühzeitigen Erkennung etwaiger den Bestand gefährdender Risiken. Dazu zählen Marktrisiken, leistungswirtschaftliche Risiken, technische Risiken, finanzwirtschaftliche Risiken, externe Risiken sowie Risiken aus Management und Organisation. Die einzelnen Risiken werden in unterschiedlichen Intervallen analysiert und im Ampelsystem ausgewertet. Gegebenenfalls ergibt sich daraus ein Handlungsbedarf zur Risikoabwehr. Das Risikomanagement wird in einem jährlichen Risikobericht dokumentiert. Der Risikobericht 2014 ist als Anlage beigefügt und dient der Information der Betriebsausschussmitglieder.

Der Ampelstatus steht bei allen Risiken auf grün. Die einzige Ausnahme bilden die Wasserverluste (Punkt 3.1. des Risikoberichtes), die sich im Jahr 2014 auf 12,07 % beliefen. Hintergrund waren hier insbesondere die im Jahr 2014 durchgeführten Leitungserneuerungen bzw. -neuerrichtungen mit höheren Rohrdimensionen (z.B. TWL Köhlerstraße, TWL Friedensstraße, TWL Wohngebiet Köhlerstr./Dresdner Str.), die eine entsprechend höhere Spülmenge erforderten.

In Auswertung des Jahres 2014 ergibt sich jedoch bei keinem der Risiken ein weitergehender Handlungsbedarf. Gegebenenfalls wurde bereits unterjährig auf das entsprechende Risiko reagiert.

Der Betriebsausschuss nimmt den vorliegenden Risikobericht zustimmend zur Kenntnis.

Herr Neumann äußert sich positiv zu den einzelnen Punkten und bedankt sich für die gute Arbeit des Eigenbetriebes.

4. **Sonstiges**

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

Franke
Bürgermeister

Mitglied Betriebsausschuss

Haegner
Leiterin Eigenbetrieb WAW

Mitglied Betriebsausschuss

Hanakam
Protokollabfassung